

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 14. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Mittwoch, 03.07.2013 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Angelika Urban fraktionslos

Ratsmitglieder

Herr Manfred Böhm	SPD	
Herr Norbert Schreier	CDU	
Frau Claudia Beier	BÜRGERAKTION	
Herr Markus Hanten	BÜRGERAKTION	
Herr Friedhelm Burchartz	Freie Liberale	
Frau Susanne Vogel	Bündnis90/Die Grü-	
nen		

Sachkundige Bürger/innen

Frau Anne-Kathrin Latt	SPD	
Herr Carsten Wannhof	SPD	bis einschl. TOP 7
Frau Claudia Apel	SPD	ab TOP 8
Frau Anita Bergner	dUH	
Herr Thomas Remih	FDP	

Von der Verwaltung

Herr 1. Beig. Norbert Danscheidt
Herr Frank Berndt
Herr Harald Mittmann
Herr Ralf Scheib
Herr Peter Stuhlträger

Beiräte

Frau Renate Laimann	Behindertenbeirat
Herr Horst Müller	Seniorenbeirat

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes für das gesamte Stadtgebiet:
Windpotentialstudie
WP 09-14 SV 61/202
- 3 Informationen in Sitzungsvorlagen zur Barrierefreiheit
- Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 06.03.2013 -
WP 09-14 SV 26/069
- 4 Springbrunnenanlage Kleiner Teich Holterhöfchen
hier: Antrag Freie Liberale vom 09.02.2012
WP 09-14 SV 66/100
- 5 Reduzierung des Masterplans Holterhöfchen
hier: Antrag der Freien Liberalen vom 09.02.2012
WP 09-14 SV 66/101
- 6 Reduzierung Masterplan Holterhöfchen sowie Gestaltung der Teiche und Wegflächen
hier: Antrag der Fraktion FL vom 24.10.2012
WP 09-14 SV 66/124
- 7 Masterplan Holterhöfchen - Verfüllung der Springbrunnenanlage Kleiner Teich
hier: Antrag der SPD Fraktion zur Tagesordnung im Umwelt- und Klimaschutzausschuss am 03.07.2013
WP 09-14 SV 66/143
- 8 Satzung zur Neufassung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Hilden -
Abfallentsorgungssatzung -
WP 09-14 SV 68/048
- 9 Abfallwirtschaftliche Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2012
WP 09-14 SV 68/049
- 10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Urban, eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz und begrüßte den erschienenen Bürger sowie die Vertreterin der Presse und stellte die rechtzeitige

und vollständige Zustellung der Sitzungsunterlagen fest.

Änderungen zur Tagesordnung

Herr Burchartz bat darum, die Tagesordnungspunkte 4 bis 6 gemeinsam zu behandeln. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Einwohnerfragestunde

Keine Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern.

1 Befangenheitserklärungen

Keine.

2	Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes für das gesamte Stadtgebiet: Windpotentialstudie	WP 09-14 SV 61/202
----------	--	-------------------------------

Frau Kubersky von der GEO-NET Umweltconsulting GmbH stellte die Ergebnisse der Windpotentialstudie für das Gebiet der Stadt Hilden vor. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Burchartz erklärte anschließend, dass die Fraktion Freie Liberale nicht grundsätzlich gegen die Errichtung von Windkraftanlagen sei. Allerdings käme dies im Hildener Süden sowie in Habitats- und Landschaftsschutzgebieten nicht in Betracht. Weiterhin sei der Bereich am Taubenberg im Frühjahr und Herbst eine Vogelflugschneise und somit ebenfalls nicht geeignet.

Frau Kubersky stellte klar, dass die Windpotentialstudie nur mögliche Standorte grundsätzlich aufzeigen könne. Die von Herrn Burchartz aufgeworfenen Aspekte würde später im konkreten Fall während eines Genehmigungsverfahrens noch einmal im Detail geprüft werden.

Herr Böhm sah in dem vorgelegten Gutachten zunächst eine überzeugende Vorbereitungshandlung für spätere Diskussionen. In der aktuellen Erörterung würde es aber noch nicht um Details in bestimmten Einzelfällen gehen.

Herr Danscheidt verwies darauf, dass die Fläche im Hildener Norden im Eigentum der Stadt Hilden stehen würde und man somit Herr des Verfahrens bleibt. Die Fläche im Süden stehen zwar in Privateigentum, doch sei der Eigentümer zu einer engen Zusammenarbeit mit der Stadt Hilden bereit.

Mit Blick auf die Erläuterungen der Sitzungsvorlage stellte Herr Hanten klar, dass seine Fraktion keine Verhinderungsplanung betreiben wolle.

Herr Danscheidt machte deutlich, dass eine generelle Entscheidung gegen die Windkraftnutzung auch nicht möglich sei.

Nach sich weitere Wortmeldung nicht ergaben, nahm der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz die Ausführungen zu der im April 2013 erstellten Windpotentialstudie zur Kenntnis.

3	Informationen in Sitzungsvorlagen zur Barrierefreiheit - Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 06.03.2013 -	WP 09-14 SV 26/069
---	---	-----------------------

Nach kurzer Aussprache wurde wie folgt abgestimmt:

Antragstext:

Die Verwaltung wird gebeten, zukünftig in allen Sitzungsvorlagen zu Neu- und Umbaumaßnahmen von Gebäuden, Straßen und Plätzen die Ausschussmitglieder über die vorgesehenen Maßnahmen zur Barrierefreiheit zu informieren.

Außerdem ist die Stellungnahme des Behinderten- und Seniorenbeirates beizufügen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen (gegen 1 Nein-Stimme der dUH)

4	Springbrunnenanlage Kleiner Teich Holterhöfchen hier: Antrag Freie Liberale vom 09.02.2012	WP 09-14 SV 66/100
---	---	-----------------------

Gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 6 beraten.

5	Reduzierung des Masterplans Holterhöfchen hier: Antrag der Freien Liberalen vom 09.02.2012	WP 09-14 SV 66/101
---	---	-----------------------

Gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 6 beraten.

6	Reduzierung Masterplan Holterhöfchen sowie Gestaltung der Teiche und Wegflächen hier: Antrag der Fraktion FL vom 24.10.2012	WP 09-14 SV 66/124
---	--	-----------------------

Antragstext:

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Reduzierung des ‚Masterplans Holterhöfchen‘ auf die nicht zum Schulzentrum gehörenden öffentlichen Erholungs- und Grünflächen (zu den Grenzen vgl. den beigefügten Lageplan)
2. Naturnahe Überarbeitung und Gestaltung beider Teiche, dazu Teich- und Teichrandbepflanzungen

3. Entfernung der Springbrunnenanlage im kleinen Teich (Kosteneinsparung ca. 10.000€)
4. Vollständige Bepflanzung vor allem des kleinen Teichs mit Seerosen zur Verhinderung der Eutrophierung
5. Umsiedlung aller Graskarpfen aus beiden Teichen in den zentralen Teich im Stadtwald („Fischteich“), zum Schutze der Wasserpflanzenwelt im Holterhöfchen
6. Entfernung aller Betonfußwegplatten, an deren Stelle: naturnahe Fußwege
7. gemeinsame Ortsbesichtigung für die Mitglieder von StEA und UKA.

Erläuterungen zum Antrag:

Die Parkanlage Holterhöfchen schließt sich an das alte Bodendenkmal der Ringwallanlage an und schließt diese mit ein. Sie wird begrenzt durch diese im Norden, durch das Schul- und Sportzentrum im NO, Osten, SO und Süden, durch den Hauptfriedhof im Westen und durch die städtische Bebauung (u.a. die Feuerwehrgebäude) im NW.

Die Parkanlage wurde gestaltet zur Freizeitgestaltung und Erholung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hilden. Die Anlage ist nunmehr in die Jahre gekommen: Die mit Platten ausgelegten Wege sind nicht mehr verkehrssicher für Fußgänger und Radfahrer; sie versiegeln unnötig einen Teil des Areals und beeinträchtigen die Versickerung des Regenwassers. Nicht zuletzt aus diesem Grund entspricht die Anlage nicht mehr den Anforderungen, die an ein gesundes Ökosystem zu stellen sind.

Gravierender ist die Gefährdung von Flora und Fauna in beiden Seen. Es drohen eine zu hohe Anreicherung mit Pflanzennährstoffen und demzufolge von Phytoplankton, O²-Armut, Wasserblüte und die Bildung von Fäulnisschlamm. Eine optimierte Bepflanzung wirkt dieser Eutrophierung entgegen und würde das ökologische Gleichgewicht im kleinen und großen Teich wiederherstellen. Dadurch wird auch die Springbrunnenanlage im kleinen Teich überflüssig. Die Umsiedlung der Graskarpfen wird zum Schutz der neu angepflanzten Seerosen, Iris usw. unumgänglich.

Ein erfreulicher Nebeneffekt ist, dass durch die o.gen. Maßnahmen die Kosten der Neugestaltung von ursprünglich geplanten 2.200.000€ auf ca. 300.000€ reduziert werden; trotzdem wird das Erholungsgebiet erheblich aufgewertet und erfüllt wieder voll und ganz die intendierten Zwecke.

Damit alle Ausschuss- und Ratsmitglieder den Antrag mit den Örtlichkeiten abgleichen können, ist eine Ortsbesichtigung erwünscht.

Herr Burchartz stellte noch einmal klar, dass aus Sicht der Fraktion Freie Liberale die Springbrunnenanlage im kleinen Teich überflüssig sei. Der Sauerstoffgehalt des Wassers könne auch durch eine Bepflanzung geregelt werden, allerdings nicht „vollständig“ durch Seerosen wie im Antragstext benannt, sondern durch eine teilweise Bepflanzung mit Seerosen. Dies habe auch die Untere Landschaftsbehörde bestätigt.

Bei einer Reduzierung des Masterplanes Holterhöfchen und der dabei erforderlichen Trennung von Schulaußenflächen und allgemeinen Grünflächen müssten nur minimale Finanzmittel aufgewendet werden. Herr Burchartz verwies auch darauf, dass seiner Ansicht nach der naturnahe Ausbau von Wegeflächen nicht gefährlich sei, auch wenn diesem im Widerspruch zu der Auffassung des Behindertenbeirates stehe.

Weiterhin sei er darauf hingewiesen worden, dass die Graskarpfen eine nicht-heimische Tierart seien und daher nicht in den zentralen Teich im Stadtwald umgesiedelt werden sollten. Im Übrigen sei durch die naturnahe Gestaltung der Teiche nur noch alle 5 Jahre eine Reinigung erforderlich. Heute wäre dies jedes Jahr der Fall.

Abschließend zog Herr Burchartz die Anträge zu den Tagesordnungspunkten 4 und 5 zurück, da diese inhaltlich im Antrag zu TOP 6 aufgegangen seien.

Herr Remih machte für die FDP-Fraktion deutlich, dass der Antrag nicht unterstützt werden wird. Die Entwicklung des Schulzentrums müsse auch angesichts der Vielzahl der Schülerinnen und Schüler, die sich auch im Bereich der Teiche aufhalten, ganzheitlich betrachtet werden. Er hielt jedoch einen naturnahen Ausbau der Wegeverbindungen für Sehbehinderte mit größeren Risiken behaftet.

Herr Schreier machte deutlich, dass die CDU-Fraktion beide Teiche möglichst mit einer naturnahen Gestaltung erhalten wissen wolle. Wenn diese naturnahe Gestaltung nicht möglich sein sollte, müssten die Teiche instandgesetzt werden.

Herr Mittmann äußerte, dass die Entfernung der Fontänenanlage das Risiko einer Eutrophierung vor allem in den wärmeren Sommermonaten bergen würde. Im Übrigen sei aktuell die im Bereich der Stadtwerke befindliche Pumpenanlage ausgefallen, die die Teiche im Schulzentrum Holterhöfen versorgt. Ihm sei berichtet worden, dass an den Teichen schon ein auffälliger Geruch zu vernehmen sei.

Auch eine vollständige naturnahe Umgestaltung der Teiche sei kritisch zu betrachten. Es sei vorherzusehen, dass nach der von der Unteren Landschaftsbehörde vorgeschlagenen Einbringung von Setzringen deren Bepflanzung von Gänsen und Enten abgefressen würden. Angesichts der intensiven Nutzung des Geländes auch die Schülerinnen und Schüler der angrenzenden Schulen seien die laufenden Kosten für die Unterhaltung von wassergebundenen Wegeflächen besonders hoch; er schlage daher eine bauliche Sanierung der Wegeflächen vor.

Herr Wannhof sprach sich für eine robuste Gestaltung des großen Teiches aus, den kleinen Teich könne man verfüllen.

Dem widersprach Frau Vogel, auch der kleine Teich solle auf Dauer erhalten bleiben.

Herr Hanten sprach sich für den Erhalt beider Teiche und die Instandsetzung der Brunnenanlage aus.

Frau Bergner äußerte, dass die Fraktion dUH dem Antrag zustimmen werde.

Abschließend wies Herr Danscheidt darauf hin, dass eine Beschlussfassung über die Reduzierung des Masterplanes (Ziffer 1 des Antrages) nicht erforderlich sei, da über diesen Masterplan noch gar kein Beschluss gefasst worden sei und daher auch keine Reduzierung möglich wäre. Diesem Argument schloss sich Herr Burchartz als Antragsteller an und verzichtete auf eine Abstimmung zu Ziffer 1.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, wurde über die einzelnen Ziffern des Antrages wie folgt abgestimmt:

2. Naturnahe Überarbeitung und Gestaltung beider Teiche

Mehrheitlich abgelehnt (3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen)

SPD-Fraktion: 3 Nein

FDP-Fraktion: 1 Nein

CDU-Fraktion: 1 Nein

Fraktion BA/CDf: 2 Nein

Fraktion Bündnis90/Die Grünen: 1 Ja

dUH-Fraktion: 1 Ja

Fraktion Freie Liberale: 1 Ja

Frau Urban: 1 Nein

3. Entfernung der Springbrunnenanlage im kleinen Teich

Mehrheitlich beschlossen (7 Ja-Simmen, 4 Nein-Stimmen)

SPD-Fraktion: 3 Ja
FDP-Fraktion: 1 Ja
CDU-Fraktion: 1 Nein
Fraktion BA/CDf: 2 Nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen: 1 Ja
dUH-Fraktion: 1 Ja
Fraktion Freie Liberale: 1 Ja
Frau Urban: 1 Nein

4. Teilweise Bepflanzung des kleinen Teichs mit Seerosen

Mehrheitlich abgelehnt (5 Ja-Simmen, 6 Nein-Stimmen)

SPD-Fraktion: 3 Nein
FDP-Fraktion: 1 Nein
CDU-Fraktion: 1 Nein
Fraktion BA/CDf: 2 Ja
Fraktion Bündnis90/Die Grünen: 1 Ja
dUH-Fraktion: 1 Ja
Fraktion Freie Liberale: 1 Ja
Frau Urban: 1 Nein

5. Umsiedlung aller Graskarpfen

Mehrheitlich beschlossen (8 Ja-Simmen, 3 Nein-Stimmen)

SPD-Fraktion: 3 Ja
FDP-Fraktion: 1 Ja
CDU-Fraktion: 1 Nein
Fraktion BA/CDf: 2 Ja
Fraktion Bündnis90/Die Grünen: 1 Nein
dUH-Fraktion: 1 Ja
Fraktion Freie Liberale: 1 Ja
Frau Urban: 1 Nein

6. Entfernung aller Betonfußwegplatten, an deren Stelle: naturnahe Fußwege

Mehrheitlich abgelehnt (2 Ja-Simmen, 9 Nein-Stimmen)

SPD-Fraktion: 3 Nein
FDP-Fraktion: 1 Nein
CDU-Fraktion: 1 Nein
Fraktion BA/CDf: 2 Nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen: 1 Nein
dUH-Fraktion: 1 Ja
Fraktion Freie Liberale: 1 Ja
Frau Urban: 1 Nein

7. gemeinsame Ortsbesichtigung für die Mitglieder von StEA und UKA

Der Antragsteller zog seinen Antrag auf Ortsbesichtigung zurück.

7	Masterplan Holterhöfchen - Verfüllung der Springbrunnenanlage Kleiner Teich hier: Antrag der SPD Fraktion zur Tagesordnung im Umwelt- und Klimaschutzausschuss am 03.07.2013	WP 09-14 SV 66/143
---	---	-----------------------

Ohne weitere Aussprache wurde wie folgt abgestimmt:

Antrag:

Die SPD-Fraktion beantragt die Verfüllung der kleinen Teichanlage im Holterhöfchen.

Erläuterungen zum Antrag:

Die Verwaltung hat in der Sitzungsvorlage WP 09-14 SV 66/135 den hohen Sanierungsaufwand für diese kleine Teichanlage erläutert. Es wird daher angeregt, sowohl auf die Sanierung als auch den weiteren Betrieb der Anlage aufgrund der hohen laufenden Kosten zu verzichten. Nach der Verfüllung soll das Areal als Wiese zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt.

SPD-Fraktion: 3 Ja

FDP-Fraktion: 1 Ja

CDU-Fraktion: 1 Nein

Fraktion BA/CDf: 2 Nein

Fraktion Bündnis90/Die Grünen: 1 Nein

dUH-Fraktion: 1 Nein

Fraktion Freie Liberale: 1 Nein

Frau Urban: 1 Nein

8	Satzung zur Neufassung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Hilden - Abfallentsorgungssatzung -	WP 09-14 SV 68/048
---	--	-----------------------

Nach kurzer Aussprache wurde wie folgt beschlossen:

Beschlussvorschlag:

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt:

Die als Anlage 1 in vollem Wortlaut vorliegende Neufassung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Hilden - Abfallentsorgungssatzung - wird hiermit beschlossen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nahm nach kurzen Erläuterungen von Herrn Berndt Kenntnis von den abfallwirtschaftlichen Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2012

10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Herr Scheib bezog sich auf die Diskussion zur Neuerrichtung eines Musikpavillons am Helmholtz-Gymnasium in der letzten Sitzung des Fachausschusses. Herr Burchartz hatte damals um eine andere Zuordnung der Räume in diesem Pavillon gebeten, um mögliche Belästigungen der Anwohner auszuschließen. Herr Scheib berichtete von den Erörterungen mit der Schulleitung des HGH, die dazu führten, dass die beiden größeren Unterrichtsräume auf die Nordseite des Gebäudes, also Richtung Hauptgebäude des Gymnasiums verlagert. Die weiteren Überlegungen zur Unterbringung der Musikräume im heutigen naturwissenschaftlichen Trakt und gleichzeitiger Verlagerung der Physik- und Chemieräume in den Pavillon seien aber unter Kostengesichtspunkten nicht realisierbar.

Mit dieser Lösung erklärte sich Herr Burchartz einverstanden.

11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Frau Vogel bat um Informationen zum Grundstück und den Gebäuden Kesselweiher, über den die Rheinische Post berichtet hatte.

Herr Danscheidt stellte dar, dass das Hauptgebäude und die angrenzenden Lagerhallen von der Segelsportgemeinschaft verkauft worden sind. Das Grundstück wurde allerdings nicht verkauft, sondern das daran bestehende Erbbaurecht übertragen. Die künftige Nutzung der Freiflächen befindet sich derzeit im Abstimmungsprozess mit dem Kreis Mettmann. Die Verwaltung wird über das Ergebnis berichten, sobald entsprechende Erkenntnisse vorliegen.

Weiterhin reichte Frau Vogel eine Anfrage zu den Hildener Waldflächen ein (s. Anlage zur Niederschrift).

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Angelika Urban
Vorsitzende

Ralf Scheib
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister